

**Vorlage für die Sitzung des Senats am 19.07.2022**

**Neuausrichtung Focke-Museum (ehemals „Masterplan Focke-Museum“)**

Hier: Fertigstellung der Entscheidungsunterlage Bau und Beauftragung der Entwurfsunterlage Bau

**A. Problem**

Mit dem Projekt „Neuausrichtung des Focke-Museums“ möchte das Bremer Landesmuseum seinen national bedeutenden und unter Denkmalschutz stehenden Museumsbau erweitern und den Anforderungen an moderne Museumsangebote anpassen. Ziel ist es, die Besucherinnen und Besucher mehr einzubeziehen, eine bessere Barrierefreiheit zu erlangen sowie einen wirtschaftlicheren Betrieb und einen höheren Objektschutz zu erreichen. Die Sammlungsausstellung soll neu präsentiert und um die bisher fehlende Geschichte seit 1945 ergänzt werden.

Parallel dazu plant das SVIT die Sanierung der Fenster im Verwaltungstrakt des Museums und die Herrichtung der Besucher\*innen-WCs sowie der Brandmeldeanlage im Haupthaus einschließlich des Schaumagazins und der Sicherheitsbeleuchtung im Schaumagazin.

**B. Lösung**

Erreicht werden soll dies durch folgende bauliche Maßnahmen:

- denkmalgerechte Überdachung und Raumausbau von zwei Innenhöfen zur Erweiterung der Ausstellungsfläche
- Erweiterung um ein neues Eingangsfoyer und einen Multifunktions- und Café-Bereich zur Schaffung flexibel nutzbarer Flächen für eine Bürgerforum-Funktion mit gastronomischer Nutzung.

Der Senator für Kultur hat Immobilien Bremen am 13.12.2018 mit der Erstellung der Entscheidungsunterlage Bau (ES-Bau) beauftragt. Als Grundlage für die Planungen diente die Beschreibung der Maßnahme in dem 2015 vorgestellten „Masterplan“ und der in diesem Zusammenhang erstellten Machbarkeitsstudie sowie die in 2015 von den Planern vorgelegte und von Immobilien Bremen überprüfte Kostenannahme. Im Zuge der ES-Bau-Erstellung waren die in der Kostenannahme enthaltenen Anschläge für die einzelnen Teilmaßnahmen unter Berücksichtigung der bis Baubeginn zu erwartenden Kostensteigerungen zu überprüfen. Die ES-Bau wurde am 16. Juni 2022 vorgelegt.

Die mit der ES-Bau vorgelegte Kostenschätzung weist gegenüber der ursprünglichen Kostenannahme eine deutliche Steigerung aus, die im Wesentlichen auf die zwischenzeitlichen Baupreissteigerungen zurückzuführen ist.

Trotz gestiegener (Planungs-)Kosten ist es für Bremen sinnvoll an dem Projekt festzuhalten, da die bauliche Erweiterung des Focke Museums essentiell für die zukunftsorien-

tierte Weiterentwicklung unseres Bremer Landesmuseums für Kunst und Kulturgeschichte ist. Mit der durch die Maßnahme ermöglichte Neuausrichtung mit der Idee, Museum und Bürgerforum zusammenzudenken, nimmt das Museum bundesweit eine Vorreiterrolle ein. Eine verbesserte Verankerung im Stadtraum geht damit einher. Aus diesem Grund ist es gelungen, Bundesmittel in Höhe von bisher 4.582.000 Euro einzuwerben, die unbedingt für Bremen gesichert werden sollten.

Die Richtlinien für die Planung und Durchführung von Bauaufgaben (RLBau) sehen als nächsten Planungsschritt die Erstellung der Entwurfsunterlage Bau (EW-Bau) vor.

### C. Alternativen

Da die Erstellung der EW-Bau zwingende Voraussetzung für das weitere Planungsverfahren und für die verbindliche Bewilligung der Bundesmittel ist, ist eine Verschiebung der Beauftragung der EW-Bau nicht empfehlenswert.

Ebenso wenig kann der Verzicht auf die gesamte Maßnahme aus den oben genannten Gründen nicht empfohlen werden.

### D. Finanzielle und Personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Nach vorliegender ES-Bau mit einer entsprechenden Kostenschätzung für die Neuausrichtung des Focke-Museums betragen die Gesamtkosten (Bau- und Planungsmittel) insgesamt 14.110.000 Euro ohne Risikomanagement. Davon entfallen 12.696.000 Euro auf den Nutzer und 1.414.000 Euro auf das SVIT. Zzgl. der angenommenen Preissteigerung in 2023 wird mit Gesamtkosten in Höhe von 15.281.130 Euro, davon 13.750.017 Euro Nutzer-Anteil und 1.531.113 Euro SVIT-Anteil gerechnet.

<b>Mittelbedarf gem. ES-Bau (in Euro)</b>			
(Haushalts-)Jahr	<b>Anteil SfK</b>	<b>Anteil SVIT</b>	<b>Gesamt</b>
<b>2020/21</b>	243.000	27.000	270.000
<b>2022</b>	1.260.000	140.000	1.400.000
<b>2023</b>	1.269.000	141.000	1.410.000
<b>2024</b>	6.660.000	740.000	7.400.000
<b>2025</b>	3.168.000	352.000	3.520.000
<b>2026</b>	96.000	14.000	110.000
<b>Gesamtkosten gem. ES-Bau:</b>	<b>12.696.000</b>	<b>1.414.000</b>	<b>14.110.000</b>
zzgl. Preissteigerungen in 2023	<i>1.054.017</i>	<i>117.113</i>	<i>1.171.130</i>
<b>mögliche Gesamtkosten (einschl. Preissteigerungen / Risikomanagement)</b>	<b>13.750.017</b>	<b>1.531.113</b>	<b>15.281.130</b>

#### Nutzeranteil:

Für den Nutzer-Anteil des Projekts hatte eine erste Kostenannahme aus 2020 einen Betrag von 10.245.000 Euro ermittelt. Zur Finanzierung konnten bisher Mittel in Höhe von 4.582.000 Euro von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien erworben werden. Die auf Grundlage der Kostenannahme erstellte ursprüngliche Finanzierungsplanung sah vor, dass weitere 3.000.000 Euro von privaten Spendern aufgebracht werden und die restlichen Mittel vom Senator für Kultur bereitgestellt werden.

Im Kulturhaushalt 2022/2023 und in der Finanzplanung 2024/2025 sind bereits entsprechende Mittel berücksichtigt:

<b>Anschlag in Euro</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>	<b>2025</b>	<b>2026<sup>1</sup></b>	<b>Gesamt</b>
3289/89375-9 Investitionen	469.250	789.250	5.130.000	4.178.000	63.000	10.629.500
3289/33175-0 Einnahmen Bund		399.000	2.169.000	2.001.000	13.000	4.582.000
3289/34275-2 Einnahmen von Dritten		150.000	1.600.000	1.200.000	50.000	3.000.000

Die Abweichung der veranschlagten Gesamtkosten in Höhe von 10.629.500 Euro gegenüber der Kostenannahme über 10.245.000 Euro kommt dadurch zustande, dass das Kulturressort bei der Veranschlagung auch die Begleitkosten der Maßnahme (insbesondere Objektaus- und -einräumung, Restaurierung) berücksichtigt hat.

Gegenüber der Kostenannahme hat es im Wesentlichen aufgrund zwischenzeitlich gestiegender Baukostenpreise eine Steigerung von 2.451.000 Euro gegeben. Im Kulturhaushalt konnten wegen der erwarteten Kostensteigerungen bereits zusätzliche Mittel in Höhe von 1.000.000 Euro auf der Haushaltsstelle 3289/893 76-7 „Vorsorge für mögliche Zusatzkosten bei der Maßnahme Erweiterungsbau FM“ vorgesehen werden. Aufgrund der baukonjunkturellen Entwicklung ist mit einer weiteren Preissteigerung in Höhe von etwa ca. 1.054.017 Euro zu rechnen.

Bis zur Gremienbefassung auf Grundlage der EW-Bau soll die restliche Finanzierung geklärt werden. Unter anderem ist vorgesehen, zusätzliche Mittel bei der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien zu beantragen.

	<b>Kostenannahme 2020</b>	<b>ES-Bau 2022</b>	<b>Differenz</b>
Gesamtkosten	10.245.000	13.750.017	3.505.017
davon Bund	4.582.000	4.582.000	0
davon private Spenden	3.000.000	3.000.000	0
davon SfK	2.663.000	3.663.000	1.000.000
Finanzierung noch zu klären	0	2.505.017	2.505.017

<sup>1</sup> Noch nicht im Haushalt veranschlagt

Die Planungskosten für die Erstellung der EW-Bau (Nutzer-Anteil) betragen nach Mitteilung von Immobilien Bremen auf Grundlage der Kostenschätzung 660.000 Euro. Die Finanzierung soll mit 319.250 Euro aus der Haushaltsstelle 3289/893 75-9 „Bau-/Sanierungsprogramm Focke-Museum Masterplan“ und mit 340.750 Euro aus der Haushaltsstelle 3289/893 76-7 „Vorsorge für mögliche Zusatzkosten bei der Maßnahme Erweiterungsbau FM“ erfolgen.

SVIT-Anteil:

Der SVIT-Anteil beträgt einschließlich Preissteigerung nach vorliegender ES-Bau 1.531.113 Euro und wird im Gebäudesanierungsprogramm 2023 ff. zur Verfügung gestellt.

**Abschließend ist festzuhalten, dass mit dieser Vorlage die Mittelbereitstellung für die Planungskosten bis zur EW-Bau (660.000 Euro für Nutzer-Anteil/80.000 Euro für SVIT-Anteil) beschlossen werden sollen.**

Personalwirtschaftliche Auswirkungen:

Bei dieser Vorlage handelt es sich um einen Bericht zu Planungsmitteln. Dadurch ergeben sich keine personalwirtschaftlichen Auswirkungen. Zu den personalwirtschaftlichen Auswirkungen der Baumaßnahme wird mit der Vorlage zur EW-Bau berichtet.

Gender-Prüfung:

Die Neuausrichtung des Focke-Museums richtet sich gleichermaßen an alle Geschlechter. Sie soll zu einer Diversifizierung des Museumspublikums beitragen.

#### **E. Beteiligung und Abstimmung**

Die Vorlage ist mit dem Senator für Finanzen und mit der Senatskanzlei abgestimmt.

Die städtische Deputation für Kultur wird im Anschluss an die Senatsberatung mit dieser Vorlage befasst.

#### **F. Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz**

Nach Beschlussfassung zur Veröffentlichung über das zentrale Register nach dem Informationsfreiheitsgesetz geeignet.

#### **G. Beschluss**

1. Der Senat nimmt die ES Bau zur Kenntnis und stimmt der weiteren Planung bis zur EW Bau mit erwarteten Kosten in Höhe von 15.281.130 Euro zu.
2. Der Senat nimmt zur Kenntnis, dass der Senator für Kultur mit der Vorlage der EW Bau einen Vorschlag zur Gesamtfinanzierung der Maßnahme „Neuausrichtung Focke-Museum“ einschl. der Baukostensteigerung vorlegen wird.